

Schulprogramm

Die Steuergruppe der Gesamtschule (Schulleitungsmitglieder, Eltern, Schüler, Kooperationspartner) arbeitet an der Entwicklung des Schulprogramms. Vorerst veröffentlichen wir pädagogische Grundsätze, die sich am Leitbild und den Leitsätzen der Gesamtschule Bexbach orientieren.

Für das Kollegium der Gesamtschule Bexbach ist die Qualität des Lernens von zentraler Bedeutung. Die Lehrkräfte arbeiten in Jahrgangsteams zusammen und unterstützen sich dabei fachlich und pädagogisch. Tutor/innen begleiten die Schüler/innen als feste Bezugspersonen bis zur neunten Klasse. Da an Gesamtschulen fachliches und soziales Lernen gleich gewichtet sind, wird in allen Jahrgangstufen im Vierzehntagerhythmus eine Klassenratsstunde durchgeführt. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind zwei Förderstunden „Lernen lernen“ und „Klassenrat – soziales Lernen“ Bestandteil des Förderkonzeptes.

Untersätze zu den Leitsätzen der Gesamtschule Bexbach:

- *Unsere Schule fordert und fördert Schüler/innen, so dass diese ihr Begabungspotential ausschöpfen und den für sie höchst möglichen Schulabschluss erreichen.*
- *Wir fördern bei unseren Schüler/innen über Lern- und Erziehungsprozesse Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit sowie Fach- und Methodenkompetenz.*
- *Wir gestalten den Unterricht kommunikations- und kompetenzorientiert, setzen vielfältige Methoden ein und bedienen uns zeitgemäßer Medien.*
- *Wir unterstützen Schüler/innen, selbstverantwortlich, selbsttätig und nachhaltig zu lernen.*
- *Unser Handeln als Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte ist geprägt von Empathie und Konsequenz. Wir stärken die Persönlichkeit der Schüler/innen.*
- *Wir nutzen die positiven Beziehungen untereinander, um Lernprozesse zu fördern.*

✚ Unterricht wird aufgrund neuer Erkenntnisse kontinuierlich verbessert

- *Lehrkräfte, sozialpädagogische Fachkräfte, Eltern und Schüler/innen gestalten die Schule gemeinsam, sie entwickeln ihre Kompetenzen weiter und stellen sie einander zur Verfügung.*

Die Gesamtschule Bexbach führt regelmäßig **pädagogische Tage** durch. Schwerpunkte waren dabei zunächst pädagogische Fragen wie „Empathie und Konsequenz“, Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe, Erarbeitung einer Hausordnung, Integration behinderter Schüler/innen.

Seit 2005 arbeitet die Schulgemeinschaft systematisch an der **Qualität der schulischen Arbeit**, insbesondere des Unterrichts. Themen der letzten pädagogischen Tage waren Schulentwicklung, Einführung in die Bildungsstandards und in kompetenzorientiertes Unterrichten, Schulleitbild und Schulprogramm, gemeinsame Regeln. Diese Arbeit wird systematisch und mit externer Begleitung fortgesetzt.



✚ Einbeziehung außerschulischer Lernorte - Bewährung und Ernstfall

- *Als Schule arbeiten wir mit außerschulischen Partnern und Beratern zusammen. Die Kompetenzen unserer außerschulischen Partner bereichern unsere Arbeit und die Zusammenarbeit entwickelt unsere Schule weiter.*

Die Gesamtschule Bexbach setzte in den letzten Jahren neben den traditionellen Unterrichtsformen verstärkt Akzente in Richtung **Kooperation mit außerschulischen Partnern**, um Schüler/innen Gelegenheit zu geben, auch außerhalb des Unterrichts praktische Erfahrungen zu sammeln, zu lernen und sich in vielfältigen Kooperationsprojekten in Situationen mit „Ernstfallcharakter“ zu bewähren.

✚ Übung und Systematik ergänzen sich mit Erlebnis und Erfahrung

In verschiedenen Jahrgangsstufen, klassen- und jahrgangübergreifenden Arbeitsgemeinschaften sowie im Bereich der Freiwilligen Ganztagschule werden regelmäßig **Projekte und Aktivitäten an außerschulischen**

Lernorten und mit Partnern angeboten, die das schulische Programm sinnvoll ergänzen. Die Schule bezieht regelmäßig Experten von außen in den Unterricht ein (Eltern, Jugendbuchautoren, Künstler, Unternehmen, Saarforst, Fachkräfte sozialer Einrichtungen, Beratungsstellen etc.). Bei Betriebserkundungen, künstlerischen, umweltpädagogischen und sozialen Aktivitäten im Umfeld der Schule haben Schüler/innen Gelegenheit zu persönlichem Erleben und praktischen Erfahrungen.

Diese Kooperationsprojekte wurden zusammengefasst in einem Netzwerk außerschulischer Partner, die zusammenwirken unter dem Motto: „**Persönlichkeiten entfalten – mit anderen nachhaltig Zukunft gestalten.**“ Im Rahmen dieser Projekte haben die Kinder und Jugendlichen Gelegenheit, Eigeninitiative zu entwickeln, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, sich außerhalb des Unterrichts zu engagieren und in vielerlei Bereichen Verantwortung zu übernehmen. Zahlreiche Projekte ermöglichen bürgerschaftliches Engagement. (vgl. Schule als Gemeinwesen). Dies fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Kooperationsvereinbarungen sind in Vorbereitung, neuerdings auch mit mehr Partnern aus der Wirtschaft. Eine erste Kooperation wurde 2010 mit der KKH-Allianz geschlossen, die die Schule im Bereich der Berufsorientierung unterstützt.

🔧 Lernen ist weniger nur rezeptiv, fremdgesteuert, einseitig kognitiv gestaltet

Seit Herbst 2007 nimmt die Schule zusammen mit fünf weiteren saarländischen Schulen am **Modellversuch „Reformklassen“** teil. Dieser wird von der Agentur für Arbeit und dem Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur finanziert, mit dem Ziel Schüler/innen, die den Hauptschulabschluss anstreben, möglichst früh intensiv zu fördern. Im Mittelpunkt stehen dabei Förderung selbstständigen Lernens, Persönlichkeitsentwicklung sowie vertiefte Berufsorientierung ab Klasse 7. Ein erklärtes Ziel ist dabei eine **veränderte Lernkultur**: Von großer Bedeutung sind **Lerninhalte mit hohem Lebenswelt- und Praxisbezug**



(erlebnispädagogische und sportliche Aktivitäten, musisch-kulturelle, handwerkliche Projekte, Informationstechnik, Sprach-, Rhetorik- und Konflikttraining). Theoretisches und praktisches Lernen werden verbunden. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der **Stärkung der Kernkompetenzen**.

Regelmäßig werden **Projekte** durchgeführt. Von großer Bedeutung sind Bildung, Förderung und Betreuung am Nachmittag, vor allem auch, um sozialen Benachteiligungen entgegenzusteuern.

Zusammen mit einem Sozial- und Berufscoach stellt das Reformlehrerteam die Kompetenz der Jugendlichen fest (Was kann ich, was noch nicht - Motto: „Du schaffst es“). Alle Maßnahmen richten sich auf die **Stärkung der Persönlichkeit, Ermutigung** (statt Defizitorientierung) und **Steigerung der sozialen Kompetenz**. Begonnen haben wir mit einer **individuellen Förderplanung** sowie einer **vertieften Berufsorientierung** und Berufswegplanung. Dabei spielt die Kooperation mit außerschulischen Partnern, insbesondere mit Wirtschaftsunternehmen, eine bedeutende Rolle.

Um die mit dem Projekt verbundenen hohen Ziele zu erreichen, kooperieren die Reformlehrkräfte intensiv. Zudem nehmen sie an **umfangreichen Fortbildungsmaßnahmen** teil, z.B. Kompetenzfeststellung in der vertieften Berufsorientierung (Lernstand, Lernkontrolle, Portfolio), veränderte Formen der Leistungsmessung, Methoden selbstständigen Arbeitens, Arbeit mit dem Profilpass, Möglichkeiten der vertieften Berufsorientierung, Stressabbau, Erfahrungsaustausch, fächerübergreifendes Arbeiten, Besuch der Max-Brauer Gesamtschule Hamburg, erlebnis- und theaterpädagogische Möglichkeiten etc.

Zwar endet der Modellversuch im Sommer 2012. Zahlreiche **Impulse gehen aber davon auf die gesamte Schule** aus.

🔧 Vertiefte Berufsorientierung

- *Wir ermöglichen unseren Schüler/innen eine vertiefte Berufsorientierung. In Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft bieten wir einen fundierten Einblick in die Arbeitswelt und praktische Erfahrungen. Damit schaffen wir die Grundlage für gute Chancen auf dem Ausbildungsmarkt und ein erfolgreiches Berufsleben.*



Von Klasse 5 an bereitet die Schule die Schüler/innen im Arbeitslehreunterricht und in der Freiwilligen Ganztagschule auf die Berufswelt vor. Bei Betriebsbesichtigungen und -erkundungen vertiefen die Jugendlichen ihr Wissen und lernen verschiedene Berufsfelder kennen. Zusätzliche Kurse, Förderunterricht „Vertiefte Berufsorientierung und Zukunft konkret“ und die Zusammenarbeit mit dem „Arbeitskreis Schule – Wirtschaft“ sowie der Arbeitsagentur stärken die Ausbildungsreife der Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus werden sie durch ein dreiwöchiges Betriebspraktikums und die Einbindung von Experten beim Bewerbertraining für den Arbeitsmarkt qualifiziert.

✚ systematischer Qualitätsverbesserungsprozess – QVP-Projekt

Seit Juni 2007 nimmt die Schule am „Qualitätsverbesserungsprozess (QVP) an saarländischen Schulen“ teil, um systematisch mit interner und externer Evaluation und Prozessbegleitung durch eine Moderatorin und einen externen Qualitätsberater der Kreissparkasse Saarpfalz Qualitätsmanagement durchzuführen. Ein Arbeitsschwerpunkt ist der Qualitätsbereich „Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse“.

✚ Entwicklung eines neuen pädagogischen Konzeptes für die gemeinsame Freiwillige Ganztagschule der Grund- und Gesamtschule – Projekt „Tandemschulen“

Die Gesamtschule Bexbach ist seit Februar 2004 auch Freiwillige Ganztagschule und hat dazu **umfangreiche pädagogische Leitlinien** entwickelt. Unter Federführung des Saarpfalz-Kreises entstand an der Gesamtschule 2008 ein moderner **Erweiterungsbau** für den gemeinsamen Ganztagsbereich der Gesamt- und der Grundschule, der den Grundsätzen von „Schule als Lern- und Lebensort“ gerecht wird.



Im Rahmen des **Projektes „Tandemschulen“** der Service-Agentur „Ganztätig lernen“ erarbeiteten die Schulen das räumliche Konzept. Es entstand ein gemeinsames pädagogisches Konzept im Sinne einer integrierten Bildungsplanung. Dazu wurden gemeinsame Organisationsstrukturen entwickelt.

Wichtig für die **Konzeption** ist beiden Schulen, dass die Freiwillige Ganztagschule Raum für Begegnung, für soziales und interkulturelles Lernen schafft, Partizipation und Demokratielernen ermöglicht, sich dem Schulumfeld und der Lebenswelt öffnet und die Individualisierung beim Lernen weiter verstärkt. Seit 2010 nimmt die Schule am „**Netzwerk Lernkultur**“ der Service-Agentur Ganztätig lernen teil und ist mit verschiedenen Schulen in der Bundesrepublik im Austausch.



Durch Projektarbeit (Schulhaus- und Schulhofgestaltung, Patenschaft im Seniorenheim, kulturelle Projekte, AG Rund um das Pferd) werden Lernangebote erweitert. Als Freiwillige Ganztagschule möchten die Schulen auch einen Beitrag dazu leisten, soziale Benachteiligungen auszugleichen.

✚ Schüler/innen übernehmen auch selbst Verantwortung für das Lernen

Gerade in Projekten und anderen **schülerzentrierten Arbeitsformen** (Wochenplan, Lernen an Stationen, Lernzirkel etc.) übernehmen Schüler/innen Verantwortung für ihr Lernen. Im Bereich der Freiwilligen Ganztagschule arbeiten Schüler/innen als **Lernassistenten**.

In den unteren Klassen werden **Umweltdetektive** ausgebildet. Sie übernehmen Mitverantwortung für die Umsetzung der in unserer Umwelterklärung formulierten Ziele.

b. individuelle Förderung, Umgang mit Vielfalt

✚ Anerkennung der Individualität der Einzelnen

Als Gesamtschule unterrichtet die Schule **Kinder aller Begabungen**. Sie führt zu allen Schulabschlüssen (Hauptschulabschluss, Mittlerer Bildungsabschluss, Abitur).

Vierzig **Schüler/innen mit unterschiedlichen Einschränkungen** (z.B. Rollstuhlfahrer, Kinder mit Hörbeeinträchtigungen, Einschränkungen im Bereich des Lernens etc.) werden integrativ unterrichtet

(zielgleiche und zieldifferente Maßnahmen). Fachkräfte des Förderzentrums Blieskastel unterstützen die Arbeit der Jahrgangsteams.

Zahlreiche [Arbeitsgemeinschaften im sportlichen und musisch-kulturellen Bereich](#) und [spezielle Angebote](#), die rege besucht werden, zielen auf die individuelle Förderung und Herausbildung von Interessen und die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler/innen ab.

✚ besondere Förderung abschlussgefährdeter Jugendlicher

Nur sehr wenige Schüler/innen der Gesamtschule Bexbach schaffen den Schulabschluss nicht bzw. verlassen mit Erfüllung der Vollzeitschulpflicht ohne Abschluss die Schule. Die Gesamtschule sucht dann rechtzeitig nach Lösungen für alternative schulische oder überbetriebliche Angebote. Dazu kooperieren die Schulleitung und das jeweilige Jahrgangsteam mit Beratungsstellen des Schulträgers (Hilfe zur Arbeit) oder Jugendhilfeeinrichtungen.

Die Schule übernimmt [Brückenfunktion](#) zu Schulen mit weiterführenden pädagogischen Angeboten für die zunächst perspektivlosen Jugendlichen. Einige Jugendliche erhalten in „Werkstattklassen“ in Berufsbildungszentren Hilfe und Abschlussperspektiven.

Seit 2006 arbeitet die Gesamtschule im Rahmen des aus dem Europäischen Sozialfonds geförderten [Modellversuchs „Kompetenzagentur“](#) auch intensiv mit dem Jugendamt des Saarpfalz-Kreises zusammen. Regelmäßig unterstützt eine im Projekt angestellte Sozialpädagogin (abschluss)gefährdete Jugendliche und hilft beim Aufzeigen von Perspektiven und der persönlichen Berufs- und Lebensplanung.

✚ Förderung von Kreativität, Eigenverantwortung und Eigensinn der Schüler/innen

Vielfältige Arbeitsgemeinschaften und Projekte, v.a. am Nachmittag, unterstützen die Förderung der [Kreativität](#). Die Afrika/Trommel-AG, Chor und Band, der Schulzirkus „Gaukel-Maukel“, die AG Schulhausgestaltung und ein jahrgangs- und fächerübergreifendes Musicalprojekt erfreuen sich großen Zuspruchs.

Mit zahlreichen Maßnahmen fördert die Schule auch die [Beteiligung](#) und Eigenverantwortung der Kinder und Jugendlichen. Sie versteht sich als [demokratische Schule](#). Regelmäßige Sitzungen der Schülerverwaltung, die auch in Wochenendseminaren geschult wird, des Klassenrats aller Klassen sowie die Kinderkonferenz in der Freiwilligen Ganztagschule ermöglichen den Jugendlichen Beteiligung und [Eigenverantwortung](#). Die Schülersprecher gehören der Schulentwicklungsgruppe an.

[Verantwortung](#) übernehmen die Schüler/innen auch bei der Gestaltung von Festen und Feiern und bezüglich der Ordnung im Haus. In allen Klassen ist ein Ordnungsdienst eingerichtet. Schüler/innen der 5. und 6. Klassen reinigen nach Pausen die Treppen im Haus, alle anderen sind für den Hofdienst zuständig. Die 10er-Schüler tragen Mitverantwortung die Aufsicht im Eingangsbereich. Ausgebildete [Schülerstreitschlichter](#) vermitteln bei Konflikten.



✚ Ausrichtung der Unterrichtsgestaltung auf die individuellen Anforderungen der Schüler/innen – produktiver Umgang mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen und Leistungsmöglichkeiten

Es gehört zum Konzept der Gesamtschule, mit heterogenen Schülergruppen zu arbeiten und ihnen durch [Differenzierungsangebote](#) (innere und äußere Differenzierung, Wahlpflichtbereich, Wahlangebote) sowie durch intensive Begleitung und Beratung durch die Tutor/innen gerecht zu werden.

✚ Beitrag zum Ausgleich von Benachteiligungen und zur sozial-integrativen Anerkennung von Unterschieden

Eine zusätzliche Lehrkraft für [Deutsch als Fremdsprache](#), fördert stundenweise im Vor- und Nachmittagsbereich Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Zwei Kolleginnen der Schule haben ein Zusatzstudium absolviert und erarbeiten ein Förderkonzept zur Unterstützung von Schüler/innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. So arbeiten wir am Ausgleich von Benachteiligungen und leisten einen Beitrag zur sozial-integrativen Anerkennung von Unterschieden.

Eine effektive Möglichkeit zum Ausgleich unterschiedlicher Bildungsvoraussetzungen sind auch die Angebote der Freiwilligen Ganztagschule.

interkulturelles Lernen

- o *Die Schule erweitert ihre Horizonte durch Begegnungen mit Schulen aus den europäischen Nachbarländern und leistet so einen Beitrag für das Zusammenwachsen Europas.*



Interkulturelles Lernen ist erklärtes Ziel der Gesamtschule Bexbach. Dazu pflegt sie **partnerschaftliche Beziehungen zu Schulen in Frankreich** (Amnéville) **und Polen** (Boguchwala, Region Podkarpackie an der ukrainischen Grenze) und führt alljährlich Schülerbegegnungen durch. In den Gastfamilien lernen die Schüler/innen Lebensverhältnisse, Alltagssituationen, Sitten und Gebräuche des jeweiligen Nachbarn kennen, erleben Unterschiede und Gemeinsamkeiten und haben Gelegenheit zu authentischen Lern- und Sprechsituationen, auch ansatzweise in Polnisch. Im September 2011 wurde eine offizielle Schulpartnerschaft mit Boguchwala (Polen) geschlossen.

Im Rahmen der **deutsch-polnischen Kulturtage** (Kunsth Handwerk, Naturschutz, typische Speisen), die in Zusammenarbeit mit dem trinational arbeitenden Verein „Begegnungen auf der Grenze“ e.V. an der GeS Bexbach durchgeführt wurden, erhielt die Schulgemeinschaft einen Einblick in Sitten und Gebräuche und den kulturellen Reichtum unseres östlichen Nachbarn.

Alljährlich wird ebenfalls in Kooperation mit dem Verein „Begegnungen auf der Grenze“ ein zweitägiges **trinationales** (deutsch-französisch-polnisches) **Märchenfestival** „Hinter den sieben Bergen – Märchenland Europa grenzenlos“ durchgeführt, an dem auch die umliegenden Grundschulen und die benachbarte Erweiterte Realschule teilnehmen. Dabei sind mehr als vierzig Kinder einer polnischen Tanzgruppe in Gastfamilien oder dem ökologischen Schullandheim „Spohns Haus“ in Gersheim untergebracht.



Partnerschaftliche Kontakte pflegt die Schule auch zu einer Mädchenschule in Pondicherry (Indien). Sie entstanden aus einem großen Hilfsprojekt des Saarpfalz-Kreises „Schulen helfen Schulen“ nach der Tsunamikatastrophe. Es fanden in Kooperation mit zwei benachbarten Schulen auch zwei Schülerbegegnungen statt, einmal im Saarpfalz-Kreis und einmal in Indien. Ein Verein, in dessen Vorstand auch die Vertrauenslehrerin der Schule arbeitet, wurde gegründet und pflegt die bestehenden Kontakte. Weitere Hilfsaktionen sind geplant.

c. Schule als Gemeinwesen

Schule als Vorbild der Gemeinschaft: Selbstständigkeit und Verantwortung, Solidarität und Hilfsbereitschaft, Empathie und Zuwendung, Mitwirkung und demokratisches Engagement, Eigeninitiative und Gemeinsinn

Die Gesamtschule Bexbach ist **Nachbarschaftsschule**: Sie bringt sich in der Stadt und im Saarpfalz-Kreis ein und nimmt aktiv am gesellschaftlichen Leben teil. Dabei engagieren sich verschiedene Gruppen in unterschiedlicher und vielfältiger Weise für die Schulgemeinschaft und das nähere und weitere schulische Umfeld.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem sozialen und kulturellen Miteinander in der Stadt (Aktivitäten als Schülerlotsen oder bei Veranstaltungen der Stadt: Volkstrauertag, St. Barbaratag, Neujahrsempfang, viele öffentlichen Auftritte der Zirkus- und Trommel-AG, Patenschaft mit dem Seniorenheim).

Experten von außen bereichern das Bildungsangebot der Schule. Projekte und Maßnahmen ermöglichen, über den normalen Schulalltag hinaus tätig zu werden. Unter dem **Motto „Persönlichkeiten entfalten – gemeinsam nachhaltig Zukunft gestalten“** ist ein **Netzwerk** entstanden, in dem Schulleitung, Lehrer, das Team der Freiwilligen Ganztagschule, Schüler(-vertreter), Eltern, Schulverein und außerschulische Partner zusammenarbeiten und so Möglichkeiten zu neuen Lernerfahrungen, zu bürgerschaftlichem Engagement und zur Förderung der sozialen Kompetenz bieten.

Gleichzeitig geht es auch um frühzeitige **Kontakte mit der Arbeitswelt**, um Kooperation mit der Wirtschaft, damit der Übergang in Ausbildung und Beruf gut vorbereitet ist. Dazu baut die Schule ein Netzwerk kooperierender Betriebe auf.



Leitthema für viele Projekte sind der **Umweltschutz** und die **Bildung für nachhaltige Entwicklung**. Viele Schüler/innen beteiligen sich seit Jahren an unterschiedlichen Aktivitäten, z.B. beim „Umwelt- und Friedenstag“, Tag der Schulernährung. Alljährlich nimmt die Schule am Wettbewerb „Energie-Wasser-Abfall“ (EWA) des Saarpfalz-Kreises teil und erzielte mehrfach einen ersten Preis.

All diese Erfahrungen basieren auf **nachhaltig angelegten Projekten**, die sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen auswirken: „**Um ein Kind zu erziehen, braucht man ein ganzes Dorf**“ (afrikanisches Sprichwort). Für ihre vielfältigen Kooperationen mit außerschulischen Partnern erhielt die Gesamtschule Bexbach 2006 den **Ersten Bundespreis der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung**.

✚ Selbstständigkeit und Verantwortung

Der **Schülerlotsendienst** der Schule sichert täglich den Zebrastreifen in der Hauptverkehrsstraße für die Grundschüler/innen. Damit übernehmen Jugendliche Verantwortung für Jüngere und Schwächere. Im September 2011 erhielten zwei Schüler der Schule beim Landeswettbewerb der Schülerlotsen auf Saarlandebene den ersten und zweiten Preis.

Seit Jahren vermitteln als **Streitschlichter** ausgebildete Schüler/innen bei Konflikten auf dem Schulhof oder im Klassenverband.

Schülersanitäter helfen bei Schulveranstaltungen und bei kleinen Verletzungen.



✚ Solidarität und Hilfsbereitschaft, Empathie und Zuwendung

Unter dem Motto „**Schulen helfen Schulen**“ beteiligte sich die Gesamtschule Bexbach an einer langfristig angelegten Hilfsaktion für die **Tsunami-Flutopfer** und leistete finanzielle Unterstützung beim Aufbau einer Schule in Pondicherry (Indien), es bestehen Kontakte zu indischen Kindern, die ihren Höhepunkt in einem Schüleraustausch im Saarpfalz-Kreis und einem Gegenbesuch in Indien hatten. Auf Initiative der Schülervvertretung wurde unmittelbar nach der Katastrophe eine groß angelegte angemeldete Sammelaktion im Stadtgebiet Bexbach durchgeführt, die 7.000 Euro einbrachte. Weitere Hilfsmaßnahmen wurden durchgeführt und sind in Vorbereitung. Für 2012 ist ein Spendenlauf geplant.

Kinder der Freiwilligen Ganztagschule pflegen eine **Patenschaft mit dem Seniorenheim** der AWO in Furpach und Bexbach. Betreut wird diese Patenschaft, die eine Brücke zwischen den Generationen schafft, ebenfalls von einem „Senior“, dem ehemaligen Elternvertreter der Gesamtschule Bexbach.

✚ Mitwirkung und demokratisches Engagement – Eigeninitiative und Gemeinsinn innerhalb der Schule und darüber hinaus



Schüler/innen und Lehrer/innen, Arbeitsgemeinschaften und der Schulverein beteiligen sich aktiv und kreativ an Festen innerhalb der Schule, z.B. beim Kennenlernnachmittag und der Begrüßungsfeier der neuen 5er, und gestalten vielfältige Schulveranstaltungen mit. 2011 wurde ein großes Schulfest gefeiert.

Sie bereichern auch **Veranstaltungen der Stadt**: Volkstrauertag (Gedichte), Barbarafeier (Liedbeiträge), Nikolausmarkt, Auftritte des Schulchors, zahlreiche Vorführungen des Schulzirkus „Gaukel-Maukel“ (Karnevals-

zug, Kindersommer, Seniorentag, Seniorenheimen etc.), Mitwirkung beim Neujahrsempfang der Stadt, der Frauen-Kultur- und Aktionswoche und beim Umwelt- und Friedenstag etc.

✚ **pädagogisch fruchtbare Beziehungen zu außerschulischen Personen und Institutionen**

Die Schule setzt selbst **vielfältige kulturelle Akzente** (Schulzirkus, Trommel-AG, Märchenfestival, Musical, Planung des Verkehrskreisels, Konzerte des Schulvereins etc.)

Schulleitung und Lehrkräfte arbeiten eng mit den **Fachkräften des Jugendamtes**, der Jugendhilfeeinrichtungen und des schulpsychologischen Dienstes zusammen: An zwei Tagen unterstützt eine **Schoolworkerin** des Jugendamtes die pädagogische Arbeit der Schule, eine **Sozialpädagogin** der „Kompetenzagentur“ kooperiert im Interesse von schulmüden und abschlussgefährdeten Jugendlichen. Zwei **Schulpsychologen** bieten einmal im Monat einen Jour fixe an und helfen durch Hospitationen in Klassen und vielfältige Gespräche in schwierigen Situationen.

Regelmäßig werden **Fachkräfte zu spezifischen Themen** in den Unterricht einbezogen (Aidshilfe, Gesundheitsamt, Drogenberatung, Pro Familia, Schuldnerberatungsstelle, Jugendbuchautor/innen etc.)

Die Schule stellt ihre Sport- und Gymnastikhalle für die Arbeit von Vereinen zur Verfügung. **Sportvereine** bringen sich auch ehrenamtlich im AG-Bereich ein (Mädchenfußball). Die Gesamtschule öffnet sich als **Schulungsort für die Kreisvolkshochschule und Volkshochschule**, stellt in Absprache mit dem Schulträger der Jugendpflegerin der Stadt Räume für Veranstaltungen zur Verfügung. In Kooperation mit dem Schulvereinen der Gesamtschule und dem Kulturverein „Begegnungen auf der Grenze“ führt sie auch eigene öffentliche Veranstaltungen durch: **Märchenfestival**, Konzerte, pädagogische Vortragsreihe „Der Bexbacher Elternabend – von Eltern für Eltern“.



Seit einiger Zeit wird ein **Netzwerk kooperierender Betriebe** aufgebaut, um die Schnittstelle Schule-Wirtschaft zu optimieren und Schüler/innen eine vertiefte Berufsorientierung zu ermöglichen.

Zusammen mit Partnern werden Projekte für junge Menschen und mit jungen Menschen durchgeführt, in denen Eigeninitiative, Unternehmensgeist, Teilhabe und Mitverantwortung sowie eine demokratische Kultur des Zusammenlebens erlernt und erlebt werden können. Die Schule setzt dabei Vertrauen in die Neugierde, das Engagement und die Fähigkeiten ihrer Schüler/innen und will deren **Gestaltungskompetenz** fördern.

d. Schulklima

- *Unsere Schule ist ein Arbeits- und Lebensraum, in dem wir uns wohl fühlen. Als Schule schaffen wir Arbeitsbedingungen, die den Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit aller berücksichtigen.*
- *Wir begegnen einander überall mit Respekt und Wertschätzung. Wir sind eine Gemeinschaft, deren Zusammenleben und -arbeiten sich nach miteinander vereinbarten Regeln richtet. Bei uns hat jede/r das Recht, ungestört zu lernen und ungestört zu lehren.*

✚ **Klima des gegenseitigen Respekts, der Lernfreude und Anstrengungsbereitschaft**

Eine besondere Stärke der Gesamtschule Bexbach ist das wahrnehmbar gute Schulklima. Es besteht ein enger Zusammenhalt im Kollegium, das in Jahrgangsteam eng kooperiert und auch Gemeinschaftsveranstaltungen, die ein Vergnügungsausschuss organisiert, durchführt.

Zur Förderung des respektvollen Umgangs in der Schulgemeinschaft beteiligte sich die Schule in Kooperation mit der AWO am **Modellversuch „Balance - Empathie und Konsequenz“**, der wissenschaftlich begleitet und evaluiert wurde. Das Sozialpädagogische Netzwerk der AWO bietet Anti-Aggressionstrainings an, die von Schüler/innen als Alternative zu einem



zeitweiligen Schulausschluss oder als Präventionsmaßnahme besucht werden.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wurde neu eine [Infomappe](#) zur Verstärkung des Informationsaustauschs zwischen Schule und Elternhaus eingeführt, in der neben Eintragungen zu Hausaufgaben, Arbeitsmaterial etc. auch positives Verhalten wertschätzend zurückgemeldet wird.

Wertvorstellungen bezüglich des Miteinanders und des Schulklimas kommen auch in der gemeinsam mit Schüler/innen und Eltern erarbeiteten [Hausordnung](#) zum Ausdruck.

✚ besonderes Engagement der Eltern

Zahlreiche Eltern bringen sich aktiv und engagiert in die Schule ein. Regelmäßig treffen sich die gewählten [Elternsprecher](#) mit dem [Schulelternsprecher](#) und der Schulleiterin zum Erfahrungsaustausch und Feed-Back. Die Schulelternsprecher engagieren sich seit vielen Jahren außerordentlich auch für den fruchtbaren Schulentwicklungsprozess und hatten einen großen Anteil an den Wettbewerbserfolgen der Gesamtschule. Sowohl die aktuelle Schulelternsprecherin als auch der ehemalige Schulelternsprecher gehören auch Mitglied als Mitglied des Schulvereins und Kooperationspartner weiterhin der Steuer- bzw. Schulentwicklungsgruppe der Schule an. Lehrkräfte und Eltern pflegen eine [Erziehungspartnerschaft](#).

Ein sehr [engagierter Schulverein](#) unterstützt die Schule nicht nur finanziell (Zuschüsse, Ausstattung, Begegnungsmaßnahmen etc.), sondern wirkt auch im [pädagogischen Bereich](#) und der [Schulentwicklung](#) mit. Der Verein führt zahlreiche Veranstaltungen durch, beteiligt sich an allen Festen und Feierlichkeiten. Besonders erwähnenswert ist die Vortragsreihe „[Der Bexbacher Elternabend – von Eltern für Eltern](#)“, die der Verein in Kooperation u.a. mit dem Familienhilfzentrum der AWO und dem Jugendamt sehr erfolgreich durchführt. (Themen: AD(H)S, Gefahren des Handy, Pubertät, „Lernen, Bewegung, Gehirnentwicklung“, „Kinder brauchen Grenzen“, neue Lebensformen in Familien, Geschwister)

✚ Schulhausgestaltung

Obwohl der Schulträger sehr stark in Gebäude und Ausstattung investiert, war es nicht einfach, das Hauptgebäude einladend und freundlich zu gestalten. Aus ÖKO-Audit und Brandschutz resultierende Sicherheitsauflagen erschwerten zudem die ansprechende Gestaltung, insbesondere der Flure.

Dennoch sind in den letzten Jahren durch Investitionen des Schulträgers, aus Mitteln von Wettbewerbsgewinnen und Sponsoren sehr positive Veränderungen zu verzeichnen: Gerade werden die Flure neu gestaltet und hell gestrichen, Projekte zur Flurgestaltung sind im Kunstunterricht in Vorbereitung, Alle Fachräume und die Schülertoiletten sind völlig neu gestaltet und neu ausgestattet. Für die Schülervertretung und den Schulsanitätsdienst wurden eigene Räume hergerichtet. Die Klassenstufe 11 arbeitet in einem modernen Klassenraum „Flexibles Klassenzimmer“ mit einer interaktiven Tafel und PCs. Schulgarten und das Grüne Klassenzimmer sind angenehme Aufenthaltsbereiche. Zurzeit wird der Schulhof auf Anregung der mit Schüler/innen durchgeführten „Zukunftswerkstatt“ völlig neu gestaltet.

Besonders wohl fühlen sich unsere Schüler/innen im 2008 errichteten zweistöckigen Erweiterungsbau für die Freiwillige Ganztagschule, der den Anforderungen von Schule als „Lern- und Lebensraum“ gerecht wird. Bei der Planung wurden die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt. Eine große Cafeteria und eine moderne Bibliothek und Mediathek, die der Schulgemeinschaft zur Verfügung stehen, sind integriert.

✚ veränderter Pausengang: „Klassik statt Klingel“

Seit 2006 hat die Schule das Pausenzeichen durch klassische Musik ersetzt. Im Vierzehntagerhythmus werden auf Initiative von Herrn Professor Dr. Leonardy (Musikhochschule des Saarlandes) immer neue Ausschnitte bekannter klassischer Werke angespielt, um Schüler/innen über den Musikunterricht hinaus an den für viele ungewohnten Klang heranzuführen.

✚ Lernort – Lebensort / Ausdruck von Wertschätzung für die Menschen und ihre Bildung

Zusammen mit dem Schulträger und Partnern entwickelt die Schulgemeinschaft Ideen, das Schulgebäude und den Schulhof zu verschönern und weitere Maßnahmen für eine angenehme Gestaltung der Schule durchzuführen. Die Schule will Lern- und Lebensraum für jeden Einzelnen sein.



Die Gesamtschule Bexbach vermittelt den Jugendlichen, dass jeder unabhängig von Leistungen und Schulnoten wichtig ist. Sie fördert und fordert jeden im Rahmen seiner individuellen Möglichkeiten und motiviert zur Anstrengungsbereitschaft. Jeder soll gestärkt und selbstbewusst die Schule verlassen, um seinen angemessenen Platz in Beruf und Gesellschaft einzunehmen und ein erfolgreiches Leben zu führen.

e. Lernende Organisation

✚ Die Schule lernt selbst und arbeitet selbstständig

Die Gesamtschule Bexbach entwickelt sich permanent weiter:

- *Lehrkräfte, sozialpädagogische Fachkräfte, Eltern und Schüler/innen gestalten die Schule gemeinsam, sie entwickeln ihre Kompetenzen weiter und stellen sie einander zur Verfügung. Wir überprüfen unsere Ziele und unsere Arbeit regelmäßig.*

2005 – 2009 nahm die Schule am Projekt: „Ganztagsschulen gestalten - Kooperation schafft Zukunft“ der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Vereinigung saarländischer Unternehmensverbände teil. Dabei erhielt das Projektteam auch Fortbildung im Bereich Projektmanagement und Gelegenheit zum Austausch mit und Lernen von anderen Projektschulen. Diese Erfahrungen sind auch für den aktuellen Schulentwicklungsprozess von Bedeutung.

✚ ökologische Schwerpunkte – Bildung für nachhaltige Entwicklung

- *Die Schule verpflichtet sich, die Umweltgesetze und die sonstigen einschlägigen Rechtsvorschriften einzuhalten und sich um eine ständige Verbesserung ihrer Umweltbilanz zu bemühen.*
- *Sie verpflichtet sich, Nachhaltigkeit und Ökologie als wichtige Lebensprinzipien zu vermitteln.*
- *Sie ermöglicht über Lernprozesse mehr Verständnis für komplexe Umweltabläufe und gestaltet dabei ihr eigenes Umweltverhalten verantwortungsbewusst.*

Als erste saarländische Schule mit Zertifizierung nach EMAS (Öko-Audit) baute die Gesamtschule Bexbach mit externer Unterstützung in einem aufwändigen zweijährigen Prozess ein Managementsystem im Bereich von Sicherheit, Ökologie und Bildung für nachhaltige Entwicklung auf.



Das Curriculum des Wahlpflichtbereichs „Natur und Umwelt“ wurde neu konzipiert. Die **Öko-Detektive** der Klassen 5 und 6 sorgen für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Regelmäßig nimmt die Schule am **Energie-Wasser-Abfall-Projekt** des Saarpfalz-Kreises teil.

✚ neue und ergebnisorientierte Formen von Zusammenarbeit, Management

Seit 2007 nimmt die Schule an einem systematischen Qualitätsentwicklungsprojekt „QVP – Qualitätsverbesserung an saarländischen Schulen“ teil. Von hohem Stellenwert sind dabei interne und externe Evaluation, auch in Kooperation mit einem Wirtschaftsunternehmen (Kreissparkasse Saarpfalz). Der Prozess wurde bis 2010 extern begleitet und moderiert. Die **Schulentwicklungsgruppe** aus Lehrern der Jahrgangsteams und der Schulleitung wurde um Schüler, Eltern, ein Schulvereinsmitglied und den Qualitätsberater aus der Wirtschaft erweitert.



Im Interesse einer effizienten Leitung der Schule arbeitet das Schulleitungsteam mit einem **Coach**.

✚ planvolle Motivation und Professionalität der Lehrenden

Auf allen Ebenen finden **gezielte Fortbildungsmaßnahmen** statt:

- Prozessbegleitung der Schulentwicklungsgruppe im QVP-Prozess und Berater aus der Wirtschaft
- regelmäßige pädagogische Tage, Einzelfortbildungen von Lehrkräften, Fachkonferenzen
- intensive Schulungen des Teams der Reformlehrkräfte und des Sozial- und Berufskoachs
- Konzeptentwicklung für die Freiwillige Ganztagsschule der Grund- und Gesamtschule (Tandemprojekt)
- Fortbildung von Eltern für Eltern an der Schule – Vortragsreihe „Der Bexbacher Elternabend“
- Lernen von außerschulischen Fachkräften: Jugendhilfe, schulpsychologischer Dienst, Beratungsstellen
- Schülerseminare, Elternseminare, Vortragsreihe für Eltern

- in Entwicklung: Erarbeitung eines schulinternen Fortbildungskonzeptes.

f. Leistung

🏆 besondere Schülerleistung / Präsentation und Wertschätzung

Die Gesamtschule Bexbach hat nur sehr wenige Schulabbrecher. Nur in Einzelfällen bestehen Schüler/innen ihren Schulabschluss nicht bzw. verlassen die Schule mit Erfüllung der Vollzeitschulpflicht.

Präsentation von Unterrichtsergebnissen und Schülerleistungen sind ein wichtiges Prinzip von Unterricht (Vortrag, Plakat, Portfolio, Power-Point). Die Gesamtschule Bexbach schafft darüber hinaus eine Öffentlichkeit durch Ausstellungen (Betriebspraktikum, Umwelt und Friedenstag etc.), Vorträge (Bexbacher Elternabend) und erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben.

Die positive Rückmeldung aus der Presse und der Gemeinde stärkt die Identifikation mit der Schule.

🏆 Erfolge bei Wettbewerben:

Erster Bundespreis der Kinder- und Jugendstiftung 2006 für die Kooperation mit außerschulischen Partnern: „Zeigt her eure Schule“. Der Wettbewerb war auf Kooperation ausgerichtet. Unter dem



afrikanischen Sprichwort: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ waren Schulen aufgefordert, Projekte vorzustellen. 400 Schulen bundesweit haben sich beteiligt. **Zwanzig Kooperationspartner** haben die Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Bexbach näher beschrieben und gleichzeitig nochmals die Zusammenarbeit reflektiert. Im Rahmen des Wettbewerbs wurde auch der **„roten Faden“ zwischen den Projekten gefunden**, der als ökologisch ausgerichtete Schule grün ist: **„Persönlichkeiten entfalten – mit anderen nachhaltig Zukunft gestalten“.**

Die **Jury** begründete ihre Entscheidung folgendermaßen:

„Die Dokumentation zeigt sehr anschaulich und sehr aussagekräftig, wie eine unglaublich vielseitige Kooperation funktionieren kann. Sie ist ein Paradebeispiel für Schule als Teil der Kommune, alle Partner sind mit ins Boot geholt worden. Außerdem findet eine **tolle Evaluation** der Arbeit statt... Jedes Kind gemäß seiner Begabungen und Leistungsfähigkeit zu fördern ist das Anliegen der GeS Bexbach. Dabei öffnet sich die Schule nach außen. Das zeigen die über 20 Kooperationspartner aus den Bereichen Wirtschaft, öffentliche Hand, Umweltschutz, Kultur, Bildung und soziales Engagement.“ Weil Schüler/innen im Unterricht **eigeninitiativ zusammenarbeiten sollen**, sind viele Projekte fest in den Unterricht integriert, aber auch die praktische Arbeit an außerschulischen Lernorten kommt nicht zu kurz. Die **Jury vergibt den ersten Preis ins Saarland**, denn die Bexbacher haben es geschafft, die gesamte Schule für Kooperationen zu begeistern und eigene Formen entwickelt, Kooperationen erfolgreich umzusetzen.“

Eine von 25 Gewinnerschulen im Bundeswettbewerb Seneca-AWARD 2006

Der Seneca-Award, an dem sich 2006 bundesweit 257 Schulen beteiligt hatten, prämiiert innovative Schulprojekte und -konzepte, die Jugendliche in Ausbildung und Beruf bringen und sie fit für die Wirtschaft machen. Die Gesamtschule Bexbach war eine der 25 ausgezeichneten Schulen.

Saarlands beste Schule mit Hauptschulabschluss 2007



(Hauptschulpreis der Hertie-Stiftung / Robert-Bosch-Stiftung - Preisverleihung durch Bundespräsident Horst Köhler im Schloss Bellevue)

Neben der „Qualität des Unterrichts“ standen bei den Schulbesuchen durch die Jurymitglieder vor allem folgende Kriterien im Mittelpunkt der Bewertung: Umgang mit Unterschiedlichkeit, Vernetzung mit externen Partnern, z.B. lokalen Unternehmen, frühe Ausbildungsreife und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt. Die Gesamtschule Bexbach wurde als beste saarländische Schule mit Hauptschulabschluss ausgezeichnet.



Nominierung für den Saarländischen Schulpreis 2008

Verleihung der Grünen Hausnummer 2008 durch den saarländischen Umweltminister
„Die Gesamtschule Bexbach hat ihre Schulstätte nach den Kriterien des Ministeriums für Umwelt durch vielfältige ökologische Maßnahmen gestaltet und im Umweltbewusstsein Schwerpunkte gesetzt.

2. Platz im Saarland im Bundeswettbewerb „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“.

weitere erfolgreiche Teilnahme bei Wettbewerben:

- **Vorlesewettbewerb der Stiftung Lesen** - Anerkennung als „Lesende Schule“ 2004 - 2010
- **Känguru** – europaweiter Mathematikwettbewerb der Humboldt-Universität, Berlin
- **INNOschool** – europäisches Projekt des Zeitbild Verlags, Berlin
- Kunstwettbewerbe „**Jugend creativ**“ der Volksbanken – jährliche Teilnahme
- **Saarland Picobello** – „Frühjahrsputz“ – Wettbewerb der Saarländischen Landesregierung
- **EWA-Wettbewerb** (Energie – Wasser – Abfall) des Umweltamtes des Saarpfalz-Kreises, mehrfach 1. Platz (2010, 2011)
- **Preis der Stiftung Lichtblick** für das Engagement im Seniorenheim
- **Salu School Award 2010** – Sonderpreis für mediengestütztes Lernen (Wettbewerb des Bildungsministeriums)
- **Preise einzelner Schüler/innen:**
 - Wettbewerb der Schülerlotsen 2006 – 2010
 - Europäischer Wettbewerb – Preis für eine Schülerin 2010
 - „Menschen haben Menschen dieses Schicksal bereitet“ Wettbewerb der Gedenkstätte Auschwitz
 - Saarland-Wettbewerb der Schülerlotsen: September 2011 (1. und 2. Saarländersieg)

Gesamtschule: Recht auf Bildung – Lust auf Leistung – gemeinsam lernen